Vorrede.

Die einzelnen Provinzen des preussischen Staats entwickelten sich früher, mehr oder weniger selbstständig, ehe sie Theile des großen Ganzen wurden, dem sie jetzt angehören.

Der große Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg erhob sich zuerst unter den Hohenzollern über die bisherigen provinziellen Ansichten, fasste die Idee des Staats im neuern Sinne des Wortes auf und suchte nach aussen hin der Gesammtheit seiner Länder eine selbstständige Stellung im europäischen Staatensysteme zu verschaffen und im Innern die Unbeschränktheit seiner Regierungsgewalt zu begründen, weil von des Fürsten freier Verfügung über die Kräfte seiner Unterthanen die Wirksamkeit seiner Thätigkeit nach aussen hin abhing. Seine Nachfolger schritten auf dem von ihm gebahnten Wege fort. Friedrich I. gab als König den gemeinschaftlichen Namen, Friedrich Wilhelm I. rüstete das Heer und sammelte den Schatz, Beides verwendete Friedrich II. zur Eroberung Schlesiens, und des siebenjährigen Kriegs unverwelkliche Lorbeeren auf dem Haupte des großen Königs, des ersten Gemeinguts der

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207141404-0